

## 20. Das Lied der Trennung

Lied für eine Singstimme mit Klavierbegleitung  
 Text von Klammer Eberhard Karl Schmidt (1746–1824)\*

KV 519

Datiert Wien, 23. Mai 1787

Langsam

1.<sup>oo</sup> Die En - gel Got - tes wei - nen, wo Lie - ben - de sich tren - nen! Wie werd' ich le - ben  
 kön - nen, o Mäd - chen, oh - ne dich? Ein Fremd - ling al - len Freuden, leb' ich fort - an dem  
 Lei - den! Und du? und du? Vielleicht auf e - wig ver - gift Lu - i - sa mich! viel - leicht auf  
 e - wig ver - gift sie mich! mich!

1. (Strophe 1 - 14) | 2. (Strophe 15)

\*) Die Umdichtung Daniel Jägers aus der Ausgabe Breitkopf & Härtel (1799) ist im Anhang, Nr. 7/V, S. 80, abgedruckt.

\*\*) Den Wiederholungen der Takte 1–22a können ad libitum die am Schluß des Liedes abgedruckten Strophen 2–15 unterlegt werden (zu der offenbar willkürlichen Strophenauswahl des Erstdruckes bei Artaria, Wien, vgl. Krit. Berichte). Die Strophen 16 und 17 sind von Mozart durchkomponiert, die Strophe 18 ist als variiertes und mit einer Coda versehenes Da Capo des Anfangsteils vertont.

20<sup>b</sup>

16. Ver - ges - sen raubt in Stun - den, was Lie - be jahr - lang spendet! Wie ei - ne Hand sich

26

wen - det, so wen - den Her - zen sich! Wenn neu - e Hul - di - gun - gen mein

31<sup>25)</sup>

Bild bei ihr ver - drun - gen, o Gott! viel - leicht auf e - wig ver - gift Lu - i - sa mich! 17. Ach

36

denk' an un - ser Schei - den, ach denk' an un - ser Schei - den! Dies trä - nen - lo - se Schwei - gen, dies

42

Auf - und Nie - der - stei - gen des Her - zens drü - cke dich wie schwe - res Geist - Er - schei - nen, wirst

\*) Ausführung des Vorschlages entsprechend T. 5.

48 <sup>23)</sup> du wen an - ders mei - nen, wirst du mich einst ver - ges - sen, ver - ges - sen Gott und dich! 18. Ach

54 denk' an un - ser Schei - den! Dies Denk - mal, un - ter Küs - sen auf mei - nen Mund ge -

59 bis - sen, das rich - te mich und dich! Dies Denkmal auf dem Mun - de, komm ich zur Gei - ster -

65 stunde, mich war - nend an - zu - zei - gen, ver - gift Lu - i - sa, Lu - i - - sa mich, komm ich mich

71 war - nend an - zu - zei - gen, ver - gift Lu - i - sa, Lu - i - - sa mich, ver - gift sie

\*) Ausführung des Vorschlages entsprechend T. 5.

77

mich, ver - gißt sie mich, ver - gißt sie mich.

2. Ich kann sie nicht vergessen!  
 Mich fern vorüberfliegen  
 Wird jegliches Vergnügen,  
 Ach, sonst so gern um mich!  
 Für dieses Herz voll Trauer  
 Ist keine Lust von Dauer!  
 Und du? -- Vielleicht auf ewig  
 Vergißt Luisa mich!

3. Im Wachen und im Traume  
 Werd' ich Luisa nennen!  
 Den Namen zu bekennen,  
 Sei Gottesdienst für mich!  
 Ihn nennen und ihn loben  
 Werd' ich vor Gott noch droben!  
 Und du? -- Vielleicht auf ewig  
 Vergißt Luisa mich!

4. Ich kann sie nicht vergessen!  
 Gemalt mit Feuerflammen  
 Des Engels Reiz zusammen  
 In dieses Herz hab' ich!  
 Dies Eigentum bestreiten  
 Soll keine Macht der Zeiten!  
 Und du? -- Vielleicht auf ewig  
 Vergißt Luisa mich!

5. Ich kann sie nicht vergessen!  
 Der kleinste Blick der Sonne  
 Gemahnt an jene Wonne  
 Der schönsten Augen mich!  
 Aus jedem Sterne leuchtet  
 Ein Blick, der Liebe beichtet!  
 Und du? -- Vielleicht auf ewig  
 Vergißt Luisa mich!

14. Ich kann sie nicht vergessen!  
 Das Haar zu diesem Ringe,  
 Das war die gold'ne Schlinge;  
 Allmächtig fing sie mich!  
 Ach! gegen dies verachten  
 Würd' ich des Moguls Schlachten!  
 Und du? -- Vielleicht auf ewig  
 Vergißt Luisa mich!

6. Ich kann sie nicht vergessen!  
 Wie aus dem besser'n Leben  
 Ein Harfenlaut, umschweben  
 Die schönsten Worte mich!  
 Ihr Lächeln, rein und bieder,  
 Scheint mir im Herzen wider!  
 Und du? -- Vielleicht auf ewig  
 Vergißt Luisa mich!

7. Ich kann sie nicht vergessen!  
 Ihr Singen, Gott! ihr Singen! -- --  
 Indem sie sang, vergingen  
 Die Welten all' um mich!  
 Ach! Ohr und Herz erklangen  
 Mit süßem, wirrem Bangen!  
 Und du? -- Vielleicht auf ewig  
 Vergißt Luisa mich!

8. Ich kann sie nicht vergessen!  
 An allen, allen Enden  
 Verfolgt von ihren Händen  
 Ein Druck der Liebe mich;  
 Ich zitt're, sie zu fassen,  
 Und -- finde mich verlassen!  
 Und du? -- Vielleicht auf ewig  
 Vergißt Luisa mich!

9. Ich kann sie nicht vergessen!  
 Die abgeschied'nen Seelen  
 Der Küsse, nicht zu zählen,  
 Umschatten alle mich!  
 Es weht, wie Blütenregen,  
 Ihr Atem mir entgegen!  
 Und du? -- Vielleicht auf ewig  
 Vergißt Luisa mich!

15. Ich kann sie nicht vergessen!  
 Nur immer, immer senke  
 Das letzte der Geschenke,  
 Das welke Veilchen, sich!  
 Sie pflückt' es eigenhändig;  
 Drum blüht es hier beständig!  
 Und du? -- Vielleicht auf ewig  
 Vergißt Luisa mich!

10. Ich kann sie nicht vergessen!  
 Aufzählen alle Pfänder  
 Der frohen Liebe, Bänder  
 Und Lockenhaar will ich!  
 „Sie! sie hat das getragen!“  
 Will ich mit Schluchzen sagen!  
 Und du? -- Vielleicht auf ewig  
 Vergißt Luisa mich!

11. Ich kann sie nicht vergessen!  
 Die Brief' aus schöner'n Tagen,  
 Sie liegen aufgeschlagen,  
 Wie Himmelsbuch, um mich!  
 Von Tränenflut verschlissen  
 Ist manches Bild von Küssen!  
 Und du? -- Vielleicht auf ewig  
 Vergißt Luisa mich!

12. Ich kann sie nicht vergessen!  
 Dies Herz, von ihr geschnitten,  
 Scheint seufzend mich zu bitten:  
 „O Freund, gedenk' an mich!“  
 Ach! dein will ich gedenken,  
 Bis sie ins Grab mich senken!  
 Und du? -- Vielleicht auf ewig  
 Vergißt Luisa mich!

13. Ich kann sie nicht vergessen!  
 Das Tuch, das einzusaugen  
 Das Leid der schönsten Augen,  
 So glücklich war, hab' ich!  
 Ach! bis zu meinem Grabe  
 Bleib's meine höchste Habe!  
 Und du? -- Vielleicht auf ewig  
 Vergißt Luisa mich!